

# **Etwas OT, aber dann doch nicht: 100.000 Erzieher(innen) für KITAS fehlen**

**Beitrag von „Claudius“ vom 19. November 2014 19:03**

## Zitat von golum

Ich sehe neben dem einfachen Begleiten dieser oben stehenden Dinge eben auch, dass von Erzieherinnen und Erziehern beobachtet, diagnostiziert, gefördert und dokumentiert wird, sei es in den Bereichen Sprache, Motorik oder was auch immer. Dass dies dann fachlich (wissenschaftlich) fundiert und reflektiert geschehen soll, das ist - denke ich - logisch. Dies durch ein entsprechendes fachwissenschaftliches Studium zu professionalisieren, halte ich durchaus nicht für abwegig.

Was dann oberflächlich wie *Basteln, malen, bewegen, singen, erzählen etc.* aussieht, beinhaltet eben auch die oben genannten fachlichen Aspekte.

Und wie machen das dann zum Beispiel die Eltern, die kein pädagogisches Studium haben? Die können dann Deiner Meinung nach nicht "fachlich korrekt" mit ihren Kindern basteln, malen, singen, spielen etc.?

## Zitat von golum

Und noch etwas Allgemeines: Leider passen solche Aussagen in das Bild von "Standesdünkeln", die ich in unserem Berufsstand gegenüber nicht akademisch gebildeten, außerhalb des elitären Mikrokosmos Schule tätigen Menschen bzw. gegenüber Lehrern in als minderwertig angesehenen anderen Lehrämtern (z.B. Buntstiftschlampen 😬) leider zu häufig registriere.

Meinerseits wirst Du sicher keine Geringschätzung von nicht akademisch gebildeten Menschen zu lesen bekommen. Ich komme selbst aus einer "Arbeiterfamilie". Obwohl meine Eltern von akademischer Bildung recht weit entfernt waren, wurde bei uns daheim trotzdem gespielt, gemalt, gebastelt, gesungen und vorgelesen. Und ich behaupte mal, dass es auch nicht besser gewesen wäre, wenn meine Eltern vorher eine pädagogisches Studium absolviert hätten. Meiner Meinung nach muss man die selbstverständlichsten Dinge, zum Beispiel einen vernünftigen Umgang mit Kindern, nicht unbedingt akademisieren.

Eine andere Sache wäre die spezielle Förderung zum Beispiel für Kinder mit einer Behinderung. Da kann spezielles Fachwissen sicher sehr nützlich sein.